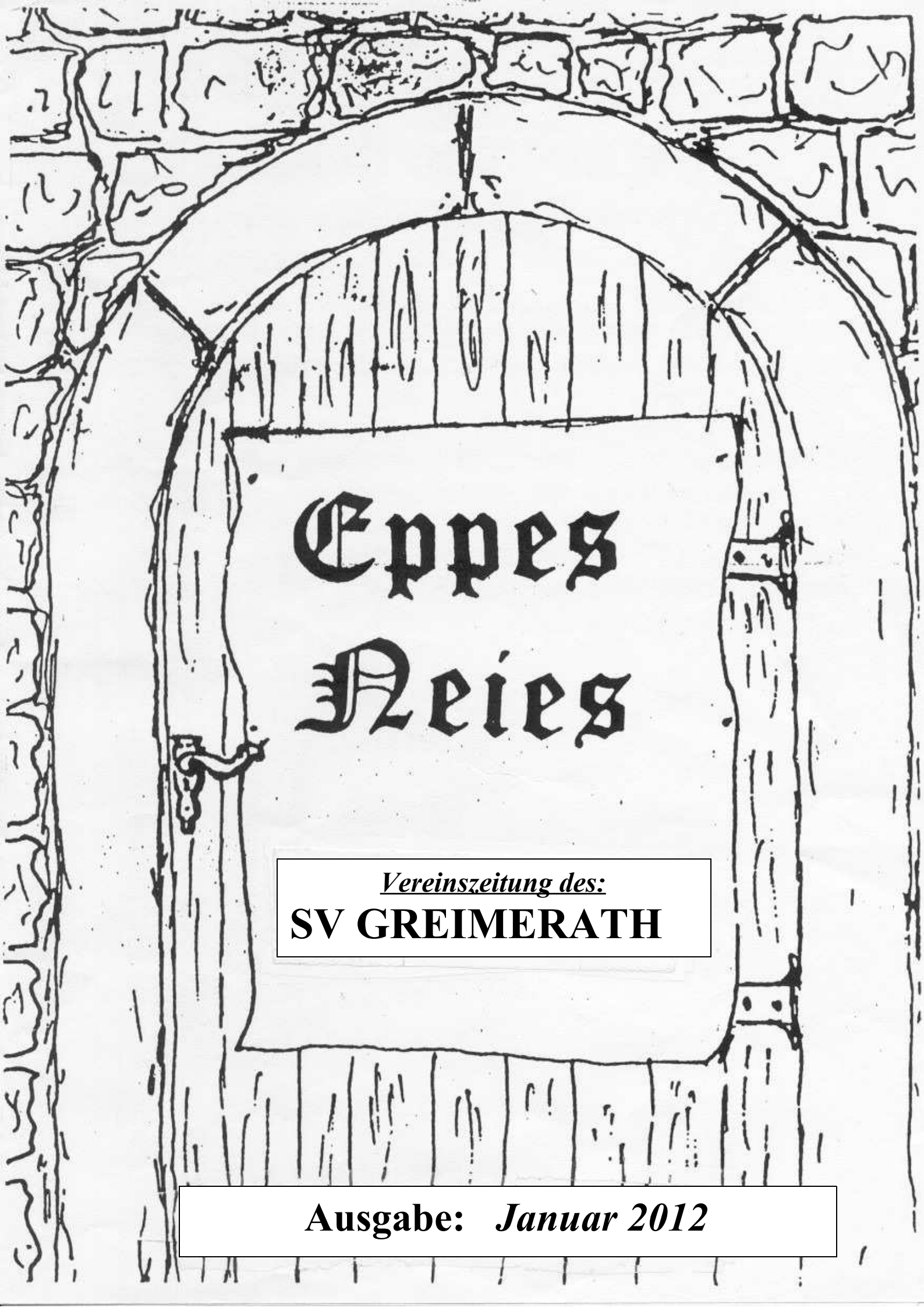
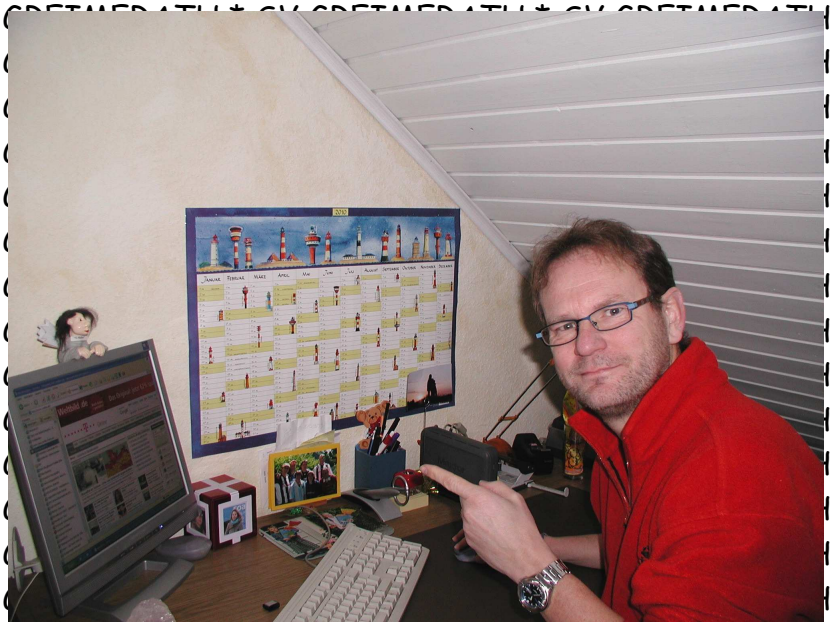


Vereinszeitung des:

SV GREIMERATH

Ausgabe: ***Januar 2012***

Autor	Thema	Seiten
Wolfgang Schäfer	Vorwort	1 - 2
Wolfgang Schäfer	Werbung Mitarbeit im Vorstand	3 - 5
Bernd Linden	Pfarrsteig	6 - 8
Bernd Linden	Pfarrsteig → Wegbeschreibung	9 - 11
Gerhard Bastgen	Ehrenmitglied	12
Hermann-Josef Haller	Altes aus dem Dorfarchiv	13 -14
Thomas Benner	Jugendfreizeit 2011	15 - 16
Dieter Ludwig	Werbung	17
Richard Werker	Vereinstour 2011	18 - 21
Richard Werker	Gruppenfoto „Vereinsfahrt“	22 – 23
Hermann-Josef Haller	Was macht eigentlich...	24 - 31
Richard Werker	Tanzkurs	32 – 33
Bernd Linden	Bericht „Tischtennis“	34 – 36
Georg Fries	Freiwillige Feuerwehr	37 – 40
Gerhard Bastgen	Damengymnastik	41
Gerhard Bastgen	Nutzungs- u. Gebührenordnung	42 – 43
Hermann-Josef Haller	Termine des SV GREIMERATH	44



Zusammenstellung, Illustration und Redaktion:

Hermann-Josef Haller

(Eigentlich hatte ich die Redaktion 2010 aufgegeben. Doch nachdem im vergangen Jahr keine neue Ausgabe entstand, habe ich mich doch noch einmal für diese Aufgabe „begeistern“ lassen...)

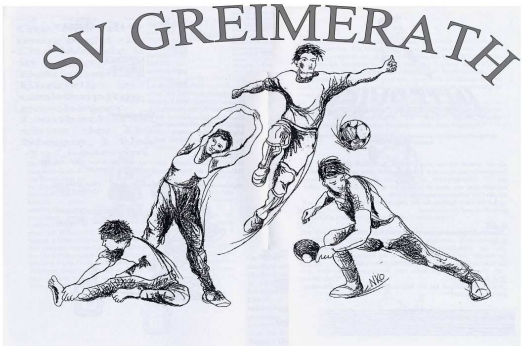
Titelgrafik: Christoph Schuh

Vorwort

Und da ist sie nun, die neue Ausgabe von „Eppes Neies“. 2 Jahre haben wir uns Zeit gelassen für eine neue Auflage, darum ist sie aber auch ganz besonders gut geworden. Wieder einmal war das vergangene Jahr für den Sportverein sehr ereignisreich. Neben den üblichen Veranstaltungen wie Sportfest, Wanderung, Nikolausfeier, 7-Schräm, etc. haben wir noch eine Umweltaktion gemacht, bei der wir die Gemarkung von Unrat und Müll befreit haben. Außerdem haben wir zur Errichtung eines Kinderspielplatzes eine „Schlafmünzsammlung“ durchgeführt, bei der, auch dank einiger Großspenden, inzwischen ein Betrag von nahezu 2.500 EUR gesammelt werden konnte. Allen die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, den Kuchenbackern, den Wanderführern, den Spendern, den Spendensammlern, allen die immer Dienste schieben bei Veranstaltungen. Kurzum, allen die immer wieder bereit sind, ohne Gegenleistung bereit sind sich im Ehrenamt zu engagieren. Und natürlich wie immer meinem Vorstand der immer wieder zusammen kommt um all das was geboten und durchgeführt wird zu planen, zu organisieren und zu „**machen**“. Und nimmermüde wie wir nuneinmal sind, werden auch schon die nächsten Großereignisse 2012 geplant. Im kommenden Jahr wird der SV 30 Jahre alt.

Die Highlights des kommenden Jahres sind das Sportfest vom 15.-.17.06.2012, bei dem wir dieses Jahr Ausrichter des Lambach-Cups sind und der Galaabend als Jubiläumsveranstaltung am 27.10.2012. Stefan Pallemanns ist schon als Musikus reserviert. Das übrige Programm müssen wir noch ausarbeiten. Wer Vorschläge zur Programmgestaltung hat oder vielleicht selbst mit einem Beitrag am Programm mitwirken möchte, kann sich gerne an den Vorstand wenden. Ach, fast hätte ich's vergessen. Unser Sälchen ist fertig und wunderschön geworden. Den Helfern wurde bereits ausreichen Ehr zuteil, trotzdem möchte ich mich im Namen des SV Greimerath noch einmal recht herzlich bedanken. Nun ist's an uns, den Saal mit Leben zu füllen. Früher hatten wir immer die Ausrede, wir haben keine Räumlichkeiten um Dies oder Jenes durchzuführen. Jetzt haben wir den Raum, wir müssen diesen jetzt auch nutzen. Im Moment beschränkt sich die Nutzung auf die Seniorengymnastik und die Tischtennis Abteilung. Zwecks weiterer Nutzung können gerne Vorschläge an den Vorstand abgegeben werden. Ich könnte mir z.B. eine Hobby Tischtennis-Gruppe, einen Tai-Chi/Qigong Kurs, einen Yoga-Kurs, einen Tanzkurs, Step-Aerobic, was auch immer vorstellen. Nun bleibt mir vorerst nur ein Frohes Neues Jahr, mit hoffentlich vielen sportlichen Freuden, zu wünschen.

Wolfgang Schäfer



VORSTANDSWAHL 2012

Ich habe einen Artikel aus Eppes Neies 2010 ausgegraben. Den kann man (fast) ohne ihn zu verändern wieder veröffentlichen. Und das tun wir hiermit.

In zuverlässiger Regelmäßigkeit finden alle zwei Jahre Vorstandswahlen beim SV Greimerath statt. Seit nunmehr 16 Jahren ist der Vorstand in fast allen Ämtern wie in Stein gemeißelt. Seit Jahren sind hätten wir gerne frisches Blut im Vorstand. Wir wünschen uns Nachwuchs im Vorstand. Die ordnende Hand einer Frau wäre auch nicht schlecht. Neue Ideen, neuer Schwung, das würde uns gut tun. Deshalb eine Bitte an alle Vereinsmitglieder. Es sollte jeder einmal für sich überlegen, ob er nicht Lust hätte im Vorstand mitzuarbeiten. Besonders die Posten der Abteilungsleiter Fußball (z.Zt. Interim Betreut von Gerd Bastgen und Treesch) und Abteilungsleiter Gymnastik (unbesetzt) sollten neu besetzt werden. Aber auch alle anderen Ämter stehen zur Wahl und können neu besetzt werden.

Die Ämter sind...

Amt	Inhaber z.Zt	Tätigkeiten
1. Vorsitzender	Wolfgang Schäfer	Repräsentieren, Vorworte schreiben ;-), organisieren, Termine organisieren, Vorstandssitzungen leiten, Aufgaben delegieren.
2. Vorsitzender	Gerd Bastgen	Die rechte Hand des 1. Vorsitzenden, im Grunde genommen die gleichen Tätigkeiten wie der erste Vorsitzende, nur eher

		praktisch als repräsentativ
Jugendwart	Thomas Benner	Sich um die Jugend kümmern, Nikolausfeier, Ferienfreizeit, Jugendfahrten, Eislaufhalle, und und und!
Kassenwart	Rolf Schäfer	Die Kasse und die Konten führen. Schnittstelle zum Finanzamt. Hier bedarf es schon eines kaufmännischen Grundwissens.
Abteilungsleiter Fußball	Gerd Bastgen/Treesch	Organisation des Sportfests und Organisation des Spielbetriebs der Fußball FZM.
Abteilungsleiter Gymnastik	Niemand	Sprachrohr der Turnabteilungen im Vorstand. Organisation von Übungsmaterial sofern benötigt.
Abteilungsleiter Tischtennis	Martin Linden	Organisiert den gesamten Spielbetrieb im Tischtennis.
Schriftführer/ Öffentlichkeitsarbeit	Richard Werker/ Hermann Haller	Texte, Flyer uns so weiter. Das entspringt der Feder des Schriftführers. Protokolle an Vorstandssitzungen. Veröffentlichungen.
Beisitzer	Treesch/ Dieter Bastgen/ Lukas Schäfer/ Florian Fries	Untestützung des Vorstandes, wenns gerade notwendig ist.

Alles in Allem ist das Alles keine Hexerei. Und da ja sicherlich nicht der ganze Vorstand wechselt, kann man sich der Unterstützung erfahrener Vorstandsmitglieder sicher sein.

Wolfgang Schäfer

- Vorsitzender -

Pfarrsteig Greimerath

„250 Jahre St. Georg in Greimerath“
Dies ist wahrlich ein Ereignis, das gefeiert werden sollte.
Hans Peter Schäfer, Nico von Brauchitsch und Bernd Linden organisierten mit vielen, vielen Helfern ein Fest, das den Vergleich mit der 200 Jahrfeier nicht zu scheuen brauchte.
Prof. Dr. Dr, h.c. Hermann Simon aus Hasborn konnte als Schirmherr für das Pfarrfest und besonders für den Pfarrsteig gewonnen werden. Er unterstütze das Fest bei den Planungen und bei der Feier vorbildlich mit Rat und Tat.
Neben den Feiern mit Ehemaligen, Alten und Jungen, neben kulturellen Veranstaltungen sollte auch etwas Dauerhaftes geschaffen werden.
Was lag näher, als das mit einem Wanderweg zu tun. Er sollte unsere Pfarrorte verbinden und auch noch in vielen Jahren an unser Pfarrfest erinnern. Doch es war kein leichter Weg von der Idee bis zur Fertigstellung.

Viele Stunden wurden mit Besprechungen über die Wegeführung, den Namen und das Logo verbracht. Der Wanderweg sollte zu den Kirchen von Greimerath, Willwerscheid und Hasborn führen, dabei noch Wegekreuze und Kapellen und Bildstöcke berühren, Attraktionen haben und nebenbei Landschaftlich reizvoll sein. Der gedachte Streckenverlauf wurde dann in der Örtlichkeit überprüft, oft verworfen und wieder neu geplant, bis er allen Anforderungen entsprach. Abschließend stimmten die einzelnen Gemeinden der Wegeführung zu. Der Name für diesen neuen Wanderweg sollte kurz und einprägsam sein. Schließlich einigte man sich auf Pfarrsteig. Das Logo sollte ein unverwechselbares Design haben und sich von den üblichen Beschilderungen (WW1, WW2 - Wanderweg 1, Wanderweg 2) deutlich unterscheiden. Schließlich wurde folgendes Symbol den hohen Anforderungen gerecht. Ein Kirchturm bildet mit einer gelben Sonne und dem blauen Himmel das „P“ für Pfarr und der grüne Weg, der zur Kirche führt das „S“ für Steig.

Mit eigens angefertigten Schildern wurde die Strecke anschließend in der Örtlichkeit gekennzeichnet.
Heraus kam ein abwechslungsreicher, interessanter 17 Km langer Weg, der keinen Vergleich mit Traumpfaden oder Premiumwanderwegen scheuen muss.
In Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung in Manderscheid wurden 2500 Flyer mit Karte und Beschreibung sowie 2 große Wandertafeln erstellt.

Am 02 Juni 2011 wurde dann der Steig im Rahmen des Pfarrfestes feierlich eingewiehen. Eigens für diesen Tag wurden 2 Abkürzungsstrecken, Greimerath – Willwerscheid – Greimerath mit 11 Km und Greimerath – Hasborn – Greimerath mit 7 Km ausgeschildert. Insgesamt wanderten etwa 120 Teilnehmer mit den Wanderführern Hermann Simon, Walter Schuh, Edgar Koller 7 Km, mit Thomas Duckard, Wolfgang Schäfer 11 Km, mit Hans Josef Thiel und Bernd Linden 17 Km. Auch nach dem Pfarrfest ist der Pfarrsteig ein beliebter Wanderweg, der oft von kleineren oder größeren Wandergruppen begangen wird. Aber auch bei Wanderreitern ist er gerne gesehen.

In diesem Jahr soll die „Einbahnstraßen“ Beschilderung eine Ergänzung erhalten, so dass in Zukunft eine schildergeführte Wanderung in beiden Richtungen möglich ist.

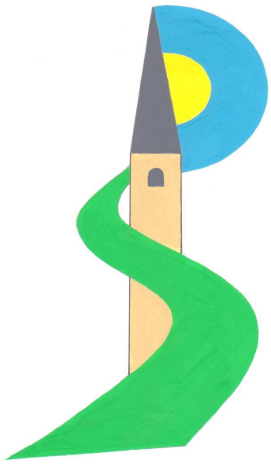
Flyer zum Pfarrsteig sind noch bei Bernd Linden erhältlich, er freut sich auch über Rückmeldungen zur Wanderung.
Auch fehlende Markierungen, nicht passierbare Wege usw. können bei ihm angezeigt werden.

Die „Macher“ wünschen sich für die Zukunft eine starke Frequentierung.

Bernd Linden

Pfarrsteig - Streckenbeschreibung

Greimerath – Willwerscheid – Hasborn - Greimerath 17 Km



Die Wanderung beginnt und endet am Pfarr- und Kräutergarten Greimerath.

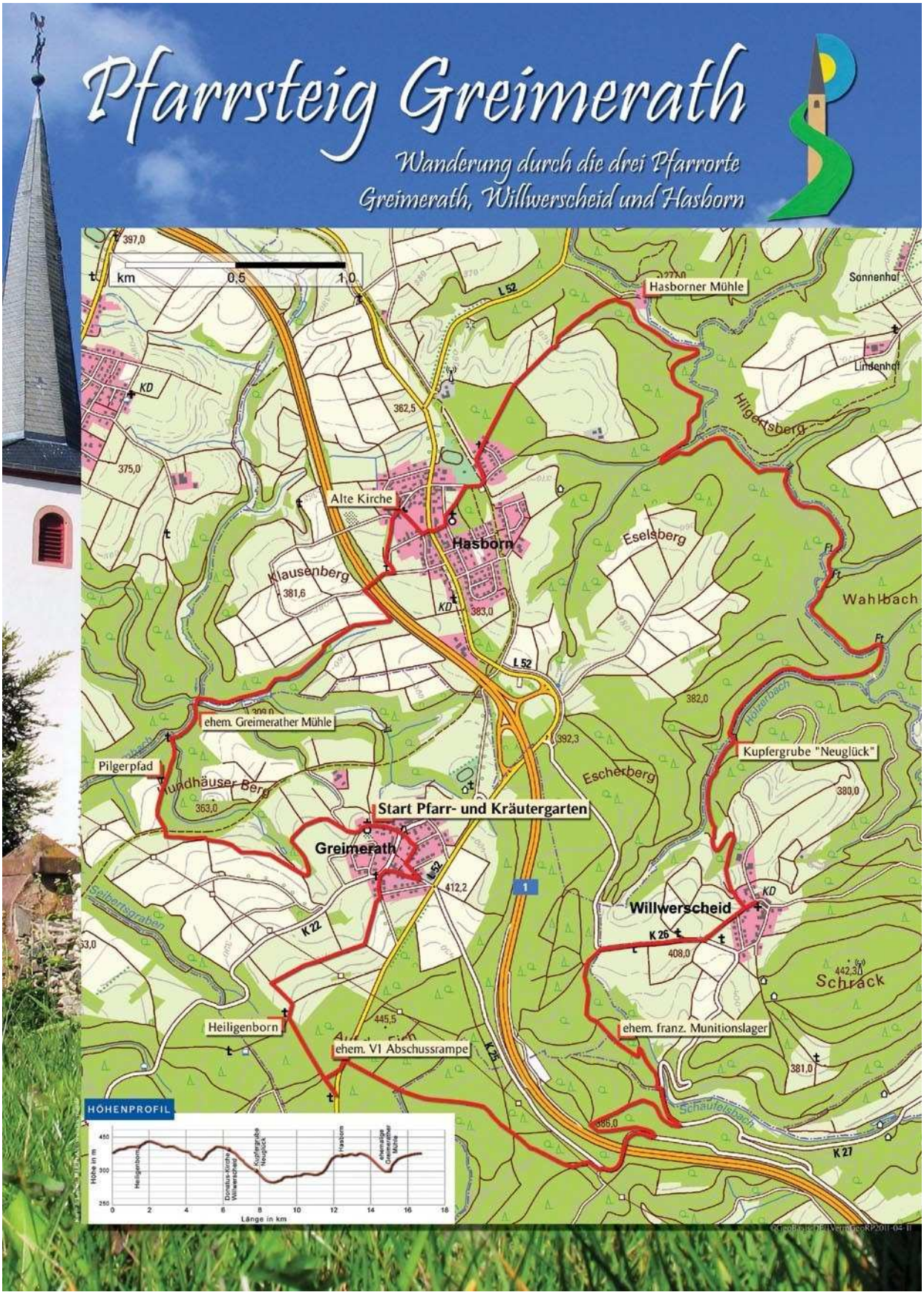
Wir gehen Richtung Dorfmitte, am Gemeindesaal vorbei, über die Straßen Auf der Hütt und Holwiespfad gelangen wir zur Antoniuskapelle. Wir wenden uns rechts und zweigen links vor der Kapelle In der Hill in die Grünewaldstraße ab, der wir bis zum Ortsende folgen. Der Weg führt uns nun über den Flur (mit toller Aussicht) zum Heiligenborn (1,6 Km). Der Waldweg links hoch führt uns Richtung Grünewaldkapelle. 150m vorher biegen wir links in einen Pfad, der uns vorbei an der ehemaligen V1 Abschussrampe zur L52 bringt (2,2 Km). Diese wird überquert und der Wald begleitet uns bis zur Weinstraße (K25), auf der wir die Autobahn überqueren (3,7 Km), bevor der Weg 100 m nach der Brücke scharf links in den Wald abknickt. An der nächsten Abzweigung führt uns der Weg rechts hinunter zur K27. Wir wenden uns links und nach wenigen Meter wieder links und scharf rechts den Waldweg hoch.

Auf halber Höhe angekommen zweigt der Weg nach links ab und vor dem Hochsitz führt er uns rechts ins ehemalige französische Munitionslager, von denen nur noch die Fundamente zu sehen sind. An der K26 angekommen (5,8 Km), sehen wir auch schon unser nächstes Ziel Willwerscheid. Hier steht die Donatus Kirche (6,6 Km). Die Dorfstraße 100 m hinunter, dann führt uns zuerst links, dann rechts ein Wiesenweg ins Tal der Hölzerbach zur Kupfergrube „Neuglück“ (7,7 Km). Hier wechseln wir die Bachseite und folgen ihm bis zur Sammetbach (8,7 Km). Nach der Überquerung wenden wir uns links, müssen dann aufpassen, dass wir die erneute Abzweigung links zur Sammetbachbrücke nicht verpassen. Nun laufen wir durch das wildromantische Sammetbachtal bis zur Wegekreuzung Hasborn / Niederscheidweiler (10,6 Km). Wir wenden uns rechts und dann geradeaus. Wir erreichen über dem gut ausgebautem Waldweg die Hasborner Mühle (11,7 Km). Hier führt ein Pfad links hoch übers „Müllenpedchen“ zum Ortsrand von Hasborn. Wir bleiben auf der Straße Am Bahnhof und biegen hinter dem Gemeindehaus zur neuen Kirche (13,1 Km) ab. Wir folgen der Kirchstraße zur Hauptstraße (L52), queren diese und gehen geradeaus über den Obersten Acker, dann rechts den Rochuswg hinunter zur alten Rochus Kirche. Hier führt die Dorfstraße durch einen Hohlweg zur Dreifaltigkeitskapelle. Nach der Querung der Autobahn wenden wir uns links und biegen nach wenigen Metern rechts ab. An einer Schafweide vorbei halten wir uns bei einer Abzweigung links in den Wald hinein. Am Ende des Weges überqueren wir die Lambach zweimal kurz hintereinander (15,0 Km). Wir wenden uns rechts und beim Standort der ehemaligen Greimerather Mühle nehmen wir den Weg links und gelangen beim Wegekreuz links und dann rechts auf den steilen Pilgerpfad. Wir gehen am Waldrand entlang und halten uns nach der Überquerung des Maare-Mosel-Radweges links, dann geradeaus, bis wir nach den Fischteichen den linken Weg hoch gehen. Oben angekommen folgen wir rechts dem Wiesenweg bis zu unserem Ziel, dem Kräuter- und Pfarrgarten (17,0 Km).

Bernd Linden

Pfarrsteig Greimerath

Wanderung durch die drei Pfarrorte Greimerath, Willwerscheid und Hasborn



Ehrenmitglied des SV Greimerath wurde 80 Jahre alt

Im Oktober letzten Jahres wurde unser Ehrenmitglied und Ehrenbürger der Gemeinde Greimerath Josef Schuh 80 Jahre alt. In seiner Amtszeit als Ortsbürgermeister wurden einige für unseren Sportverein enorm wichtige Projekte verwirklicht. Genannt seien hier der Bau des Sportplatzes und seine Erweiterung. Der Bau der Schutzhütte, ab jetzt hatten wir Strom, Wasser und Toiletten an unseren Sportfesten und der Einbau von Toiletten und Duschen im Kindergartenkeller. Letztere mussten schweren Herzens bei der Sanierung und Erweiterung zur Kindertagesstätte wieder aufgegeben werden. Wir alle freuen uns das Josef Schuh nach langer Krankheit wieder eine Mobilität erreicht hat, die es ihm ermöglicht regelmäßig Spaziergänge durch Greimerath zu unternehmen.

Josef Schuh und der 2. Vorsitzende Gerd Bastgen

„Altes“ - aus dem

„Dorfarchiv“

Liebe Leser,

neben der Reihe „Was macht eigentlich...“, rufe ich nochmals Personen in Erinnerung, welche nicht mehr in Greimerath leben, aber entweder aus Greimerath stammen, oder einige Zeit auf vielfältige Weise das Dorfgeschehen mit geprägt haben.
Mit der neuen Reihe „Altes - aus dem Dorfarchiv“ werde ich zukünftig auch an Dinge erinnern, welche nicht mehr so ganz in den Köpfen vieler Greimerather präsent ist, bzw. welche für die Neubürger völlig neu ist.

Den Auftack macht in dieser Ausgabe eine Postkarte, welche in den 60iger Jahren in Greimerath verkauft wurde, und mit welcher man die Freunde und Verwandte weit über die Grenzen von Greimerath hinaus, auf dem Postweg mit dieses Kartengruß erfreuen konnte.

Im Jahr 1994, anlässlich der „850-Jahr-Feier der Gemeinde Greimerath“ wurde erneut eine Post-Grußkarte verkauft. Auch diese ist heute schon eine Rarität.

Sollte jemand ebensolche Raritäten in seinem Privatarchiv haben, und wäre bereit, diese in EPPES NEIES veröffentlichen zu lassen, dann würde ich mich sehr freuen. Lasst es mich wissen und sprecht mich einfach mal auf einem der nächsten Begegnungen im Dorf an.

Hermann-Josef Haller

„Schöner…die Eifel“

Ferienfreizeit 2011 in Greimerath

In der Zeit vom 29.07. bis 31.07.2011 fand die Ferienfreizeit der Vereinsgemeinschaft der Sportvereine aus Gipperath, Plein, Hasborn und Greimerath an der Schutzhütte in Greimerath statt.
Das Wochenende startete wie immer mit dem Aufbau der Zelte und den traditionellen Kennlernspielen. Nach einem stärkendem Mittagessen begannen wir dann mit den Workshops unter unserem Motto *„Schöner… die Eifel“*. Hierbei legten wir selber ein Maar an und begaben uns beim Bau eines Vulkans tief in die Geschichte der Eifel. Aber auch eine Dorf-Rally mit Fragen rund um Greimerath, stand auf unserm Programm. Nach einem stärkendem Grillmenü, begaben wir uns noch auf eine Nachtwanderung. Anschließend ließen wir den Tag gemütlich am Lagerfeuer ausklingen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen eines Ausflugs. Zunächst führte unser Weg zum „Parcours der Sinne“ nach Immerath, hier erlebten wir an verschiedenen Stationen unsere 7 Sinne bewusster kennen. Nach einem Mittagessen am Immerather Maar, fuhren wir endlich weiter, zu von allen lang ersehnten Besuch des Mosel-Bad in Cochem. Hier konnten sich dann mal alle so richtig austoben. Währen der Rückfahrt wurde wieder neue Kraft gesammelt für die auf dem Sportplatz schon aufgebaute Camp-Olympiade. Danach ließen wir den Tag bei einer Camp-Disco ausklingen. So begann sie dann schon, die letzte Nacht unterm Sternenhimmel.

Den Sonntag begannen wir Besinnlich bei einer Hl. Messe auf dem Zeltplatz, zu der wir auch schon zahlreiche Eltern begrüßen konnten. Diesen wurde dann bei einem gemeinsamen Frühschoppen und Mittagessen, unser Maar und der Vulkan vorgeführt, und es wurde viel über das Erlebte der letzten 2 Tage gesprochen. Letzter Programmpunkt einer jeden Ferienfreizeit ist aber das traditionelle Fußballspiel Kinder – Betreuer.
Wer jetzt Lust bekommen hat, auch mal dabei zu sein, sei es als Kind, oder noch wichtiger, als Betreuer, der hat dazu auch 2012 wieder Gelegenheit…

…bei der nächsten Ferienfreizeit vom
03. – 05. August 2012 am Sportplatz in Plein.

Alle Infos werden rechtzeitig veröffentlicht. Ich stehe aber auch persönlich jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

Thomas Benner

- Jugendwart -

„Damengymnastik 50+“

...in neuen Räumen

Ein langer Wunsch geht in Erfüllung. Seit Juni letzten Jahres kann unsere Seniorengymnastikgruppe mit ihrem Übungsleiter Reinhard Röhll im neuen Bürgerhaus ihre wöchentliche Übungsstunde durchführen.

Während der Sanierung und Erweiterung zur Kindertagesstätte musste auf die Schutzhütte ausgewichen werden. Nach kurzzeitiger Rückkehr in den Keller der Kita sind nun alle froh den neuen großen Saal im Bürgerhaus benutzen zu können. Neben den sportlichen Übungen kommt auch der gesellige Teil, wie auf dem Bild zu sehen ist, nicht zu kurz. Im neuen Saal ist viel Platz, da könnten ruhig noch einige mitmachen, ist der Wunsch der Damen.

Gerhard Bastgen

Von Bunkern, Torschlusspanik und Rotwein!

oder: SV-Greimerath on Tour 2011

Am Samstag, dem 29.10.2011 war es endlich wieder so weit. Mitglieder und Freunde des SV-Greimerath gingen auf große Fahrt. Ziel war diesmal das Rotweinparadies Ahrtal, und darin die Stadt Bad-Neuenahr-Ahrweiler.

Morgens um kurz vor 08.00 Uhr trafen sich die Reise-Wütigen am Bahnhof in Wengerohr. Von dort ging es mit der Bahn über Koblenz und Remagen nach Ahrweiler. Die Zugfahrt wurde durch allerlei köstliche Flüssigkeiten deutlich verkürzt, so dass wir gut gelaunt gegen 10.30 Uhr in Ahrweiler antrafen.

Da der SV GREIMERATH auch immer (neben der sportlichen Ertüchtigung), um die geschichtliche und politische Bildung seiner Mitglieder bemüht ist, machten wir uns zunächst auf den Weg zur „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ (früher „Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes im Krisen- und Verteidigungsfall zur Wahrung der Funktionstüchtigkeit“). Dort wurden wir in einer interessanten und spannenden Führung von 1,5 Std. in die Zeiten des Kalten Krieges zurückgeführt…..

Der Regierungsbunker in Ahrweiler ist eine fast 18 km lange Bunkeranlage, die auf einer Reihe von langen Eisenbahntunneln einer früheren Bahnlinie basiert. Zwischen 1960 und 1972 wurden mehrere Stollen in das weiche Schiefergestein des Ahr-Tales gebohrt und gesprengt, um einer Notverwaltung des Bundes mit insgesamt 3.000 Mitarbeitern ein Überleben im atomaren Ernstfall von mind. 30 Tagen zu ermöglichen. Die Kosten hierfür wurden auf 3 Milliarden DM geschätzt (wegen der Geheimhaltung gibt es hierzu keine genauen Angaben).

Die Eingänge wurden mit 25 Tonnen schweren Rolltoren verschlossen und den Mitarbeitern standen dann unter anderem 897 Büro- und 936 Schlafräume zur Verfügung. Weiterhin gab es ein Kino, ein Lazarett, Zahnarzt, ein Aufnahmestudio des WDR, sowie einen Konferenzsaal für die Regierung.

Zur Wartung, Instandhaltung und für den Betrieb waren ca. 180 Personen im Dreischichtbetrieb im ständigen Einsatz. 2 Mitarbeiter hatte man vergessen, sie sitzen immer noch an ihren Kontrollstationen und warten seitdem auf die Ablösung....

1997 beschloss die damalige Bundesregierung den Bunker aufzugeben und mit Kosten von 16 Millionen Euro zurückzubauen. 2006 waren die Abrissarbeiten beendet. Übrig geblieben ist die mit Beton ausgekleidete Tunnelröhre.
Lediglich 203 m der Bunkeranlage wurden erhalten und als Museum ausgebaut. Die Eröffnung als Museum erfolgte im Jahr 2008. Eigentümer ist weiterhin der Bund. Das Museum wird vom Heimatverein Alt-Ahrweiler e.V. geführt.
Nach diesem aufschlussreichen Ausflug in die Deutsche Geschichte stand ein nicht ganz so trockener Besichtigungspunkt unter dem Motto „In Vino Veritas – Im Wein liegt die wAHRheit“ an.
Hier erhielten wir eine sehr kurzweilige, lustige und „weinfeuchte“ Gästeführung durch die historische Altstadt von Ahrweiler. Diese war gespickt mit kleinen Lügengeschichten rund um die Stadtgeschichte von Ahrweiler und den Ahrwein inkl. dreier Weinverkostungen. Weiterhin wurde uns die Bedeutung und Herkunft vieler Redewendungen erläutert:
z. B.

1. **Torschlusspanik:** (heutzutage eher bekannt für die Angst evtl. ohne Ehemann/Ehefrau oder Partner/Partnerin durchs Leben zu gehen) kommt ursprünglich aus der mittelalterlichen Angst, nicht rechtzeitig vor dem abendlichen Verschließen der Stadttore wieder zu Hause zu sein. Denn wer zu spät kam, musste vor den Stadtmauern übernachten und war somit Räubern und Tieren schutzlos ausgeliefert.
2. **Türmen:** (heutzutage bekannt als das Weglaufen vor einer Bedrohung) kommt aus dem mittelalterlichen Verhalten, sich vor Feinden in Turmanlagen in Sicherheit zu bringen.
3. **Steinreich:** (heutzutage bezeichnet man hiermit einen vermögenden Menschen) kommt aus der mittelalterlichen Bedeutung, das tatsächlich nur reiche Menschen sich ein Haus aus Stein leisten konnten, da die Steine gehauen/gebrannt wurden und unter Umständen sehr weite Wege bis zum Bauplatz zurücklegen mussten.

   Während der Führung durch das mittelalterliche Flair der Stadt Ahrweiler konnten wir dann auch mehrere Rotweine verköstigen und uns davon überzeugen, dass man es auch an der Ahr versteht, gute Weine anzubauen.

Nach der Führung blieb dann noch genügend Zeit für eigene Erkundigungen. Ob vertiefende Eigenstudien im Bereich Rotweinqualität, Förderung des Ahrweiler Einzelhandels oder Aktualisierung der Kenntnisse im Bereich der Fußballbundesliga in der Sports-Bar, für jeden war etwas dabei. Treesch nutzte die Zeit weiterhin, um in seiner Zweigfiliale in Ahrweiler nach dem Rechten zu sehen:

Schildtext einer Naturheilpraxis:

Bernhard Schäfer - *Heilpraktiker* -

Abgerundet wurde der wunderschöne Tag durch einen kulinarischen Hochgenuss im „Weinrestaurant Bells“ in Ahrweiler.
Es war ein rundum gelungener Tag mit viel Spaß und guter Laune. Ganz im Sinne der Reiseleitung des SV GREIMERATH.

Richard Werker hat viele interessante Fotos von der Tour gemacht:
Diese kann man auf der Homepage des SV GREIMERATH sehen.
(www.sv-greimerath.de)

Text u. Fotos: *Richard Werker*

Vereinstour 2011

1982 30 2012

GALA-ABEND IN GREIMERATH

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres veranstaltet der SV GREIMERATH am

Samstag, 27.10.2012

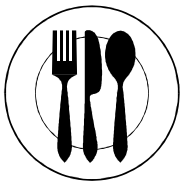
einen Gala-Abend für seine Mitglieder, Freunde und Gäste.

Eintrittskarten, die den Sektempfang und die Teilnahme am Gala-Büfett beinhalten können im Vorfeld käuflich erworben werden. Alle weiteren Getränke werden günstig angeboten.

Vorbestellungen werden nach Eingang der Anmeldung notiert. Mitglieder des Vereins haben bis zum 29. September Vorkaufsrecht.

<u>Das Fest-Programm ist wie folgt geplant:</u>

- 18.00 Uhr: Einlass und Sektempfang
  Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

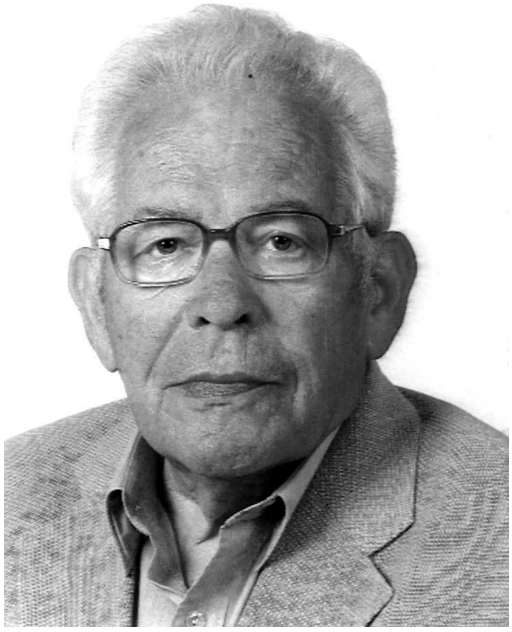


- anschl.: Eröffnung des Büfetts und Live-Musik

- anschl.: + Grußworte und Ehrungen
  + Spaß und Unterhaltung
  + Tanz bis in den Morgen mit Entertainer:
  „Stefan Pallemanns“

<u>Genauere Infos zum Abend und die Möglichkeiten zur Kartenbestellung werden im Laufe des Jahres noch bekanntgegeben</u>

Was macht eigentlich....



(Paul Bastgen, heute)

Diese Frage haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder Leute aus dem Verein und dem Ort Greimerath gestellt. Und so recherchierte ich für „EPPES NEIES“ nach der Geschichte ehemaliger Greimerather.
Auf Hinweis von Dieter Bastgen stieß ich nun auf seinen Onkel Paul Bastgen. Dieser lebt nun schon über 60 Jahre nicht mehr in Greimerath, aber sein Herz, so sagt er selbst, sei immer „unn Greimatt“ geblieben. Nicht nur, dass er hier noch einen Teil seiner Familie wohnen hat, nein auch seine Wurzeln ließen ihn bis zum heutigen Tag immer wieder in den Heimatort zurückkehren. Und durch seine häufigen Besuche, war er für viele Greimerather „eigentlich nie weg“.
Diese Geschichte, die mich auch stark an meine eigene erinnert, machte mich neugierig und ich ließ mir von Dieter Bastgen die Telefon-Nummer geben, um mit Paul einen ersten Kontakt aufzunehmen. Und kurze Zeit später konnte ich Paul bei seinem erneuten Besuch in Greimerath antreffen um mit ihm folgendes Interview zu führen.

Hermann-Josef Haller

Hermann:
„Hallo Herr Bastgen, schön Sie hier zu treffen.“

Paul:
„Hia opp, Hermann. Mir sain Original-Greimadda und da dohn mia Platt schwätzen und mia soohn „Dau“ zoh'en anner.“
(**Anmerkung**: Zum besseren Verständnis drucke ich das Interview aber nicht im Dialekt ab, da es hier bei dem einen oder anderen „nicht dialekterfahrenden“ Lesern vielleicht zu Verständigungsschwierigkeiten kommen könnte.....)

(Paul im Gespräch mit H.-J. Haller)

Hermann:
„Vielen Dank – sehr nett.
Paul, du hast hier in Greimerath noch viele Verwandte und Bekannte und bist daher noch sehr oft in Greimerath. Wie fing alles an, wann bist du - ich darf das hoffentlich fragen - geboren?“

Paul:
„Klar. In meinem Alter muss man sich nicht mehr dafür schämen. Man trägt es mit Stolz und Würde:
Am 07. April 1926 kam ich als Sohn von Johann und Anna Bastgen in Greimerath auf die Welt. Damals trugen viele Menschen im Ort noch Namen, welche in Verbindung mit ihrer Arbeit o. ä. standen.

So war mein Vater im Ort bekannt als „Schneisch-Hanni“. Ich hatte 5 Geschwister, wovon 3 leider nicht mehr leben. (Mein Bruder Peter, meine Schwester Fini, und mein Bruder Albert).“

Hermann:
„So bis du in Greimerath geboren und hast auch dort deine Jugend verbracht. Wann bist du denn aus Greimerath weggezogen?“

Paul:
„Von 1936 – 1939 war ich im Internat St. Paul bei Wengerohr. Nach dessen Schließung besuchte ich die Cusanus-Schule in Wittlich und machte im März 1943 das Abitur und war anschließend im Arbeitsdienst und bei der Wehrmacht. Im Juli 1945 wurde ich aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft in Italien entlassen. Mein Ziel war es, Landwirtschaft zu studieren und machte daher zunächst ein Praktikum auf „Gut Heeg“ bei Großlittgen. Vom Studium der Landwirtschaft riet mir aber der Dekan der Landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn ab, mit der Bemerkung: In einigen Jahren könnte man mit Dipl. Landwirten die Straße pflastern. So suchte ich eben eine alternative solide geeignete Arbeitsstelle, um meinen Lebensunterhalt zu sichern, und fand sie in Bliesheim bei Köln, in der dortigen Genossenschaft. Im April 1950 verließ ich Greimerath und trat dort meine Stelle, zunächst als Warenprüfer, an. Innerhalb dieser Firma habe ich mich dann im Laufe der darauffolgenden Jahre bis zum Geschäftsführer und Vorstandsmitglied hocharbeiten können.Ab den '70iger u. '80iger Jahren war die Genossenschaft mit einem Warenumsatz von 40 Millionen DM, 35 Mitarbeitern und 4 Außenstellen marktbeherrschend in der ganzen Region.
Im November 1952 heiratete ich meine langjährige Freundin Erika Rodermund aus Niederöfflingen. Wir bekamen 3 Kinder (2 Jungen und 1 Mädchen). Unsere 2-Zimmer-Wohnung wurde bald zu klein und wir bauten 1955 – 1956 unser Eigenheim in Bliesheim, in dem wir mit unseren Kindern uns wohl und glücklich fühlten. Leider ist meine Frau im Juli 2006 verstorben. Ich wohne jetzt alleine im Hause, gut umsorgt von meinen Kindern, besonders von meiner Tochter Ingrid.
Aber jetzt wieder zu dir Hermann.“

(Paul Bastgen in jungen Jahren)

Hermann:

„Aber nicht nur die Familie – deine Wurzeln, sondern auch dein Herz zur alten Heimat haben dich immer wieder nach Greimerath zurückgeführt. Konntest du dabei auch noch einige Freundschaften aufrecht halten?“

Paul:

„Leider ist mein bester Jugendfreund, Jakob Leonard („Schreiner Jakob“) im Krieg gefallen. Mein anderer Freund, Helmut Aumann zog ins Saarland, ist aber leider auch schon verstorben. Dennoch konnte ich bei meinen Besuchen den Kontakt zu den anderen Greimerather Bewohner und vielen meiner Schulfreunde aufrecht erhalten. Dies hat sich bis zum jetzigen Tag nicht geändert. Noch heute gehe ich durch „mein“ Dorf und fühle mich nach wie vor „daheem“ und treffe immer wieder Menschen, mit denen ich über die gute alte Zeit sprechen kann.
Ansonsten habe ich ja den regelmäßigen Kontakt zu meinen Verwandten in Greimerath und Hasborn. An besonderen Anlässen mangelt es mir dann auch nicht an Übernachtungsmöglichkeiten. „Irgendwo“ gibt es immer ein Bett für mich.“

Hermann:
„Wir ich gehört habe, hast du dein Leben aufgeschrieben und in einem Buch festgehalten.“

Paul:
„Ja! Im Jahr 2000 fand in Greimerath eine große Millenium-Feier auf dem, man muss jetzt schon sagen „ehemaligen Sälchen“ statt. Hier habe ich Auszüge aus meine Buch vorgelesen und dabei viele interessierte Hörer begeistern können.
Veröffentlicht habe ich dieses Buch nie, aber wer sich für meine Geschichte interessiert, der kann sich gerne an mich wenden und ich lasse ihm ein Exemplar zukommen.“
(Da Paul’s Adresse nicht jedem Leser bekannt ist, hat sich sein Neffe Dieter Bastgen bereit erklärt, mögliche Anfragen entgegenzunehmen und an Paul weiterzuleiten.)

Hermann:
„Derzeit wird in Greimerath die Kirche renoviert und das alte „Sälchen“ ist einem neuen Gemeindehaus gewichen. Welche Bedeutung haben beide Gebäude für dich, bzw. welche Erinnerungen hast du daran.“

Paul:
„Es gehört zu meinen regelmäßigen Gepflogenheiten, bei meinem Aufenthalt in Greimerath auf den Friedhof zu gehen und die Kirche zu besuchen. Dies ist immer wieder ein emotionaler Moment. Dort, wo ich an meine Erstkommunion 1935, damals noch unter dem Pastor Jakoby, erinnert werde. Die Kirche insgesamt spielte seinerzeit noch eine viel zentralere Rolle, wie heute. Sie war Dreh- und Angelpunkt der Kirchengemeinde. So war der Besuch der Hl. Messe am Sonntagmorgen eine Selbstverständlichkeit für Jedermann im Dorf.
Das Sälchen war wiederum der Ort, an dem sich das gesellige Leben des Ortes abspielte. Aber das habe ich selbst in meiner Jugend nicht direkt erlebt, da es erst unter der Regie meine Bruders Peter, der damals Ortbürgermeister von Greimerath war, zum Gemeindesaal umfunktioniert wurde. Bis dato war es die Wohnung des „Seiat“ (-> Schweinehirt). Dennoch habe ich bei meine vielen Besuchen in Greimerath auch viele gesellige Feiern „auf dem Sälchen“ selbst miterleben dürfen.“

Hermann:

„Wer sind deine heutigen familiären Anlaufstellen bei deinen Besuchen in Greimerath.“

(Paul vor seinem Elternhaus)

Paul:

„Die erste Anlaufstation ist meine liebe Schwester Mathilde. Bis vor 2 Jahren folgte anschließend der „Aufstieg“ im „Ohnawäsch“ zu meinem Bruder Albert und seiner Frau Monika. Später folgte dann der Besuch in meinem Elternhaus bei meiner Schwägerin Regina. Heute sieht das alles ein wenig anders aus, da mein lieber Bruder Albert vor 2 Jahren leider allzu früh verstarb. Wenige Monate vorher verstarb auch meine Schwägerin Regina. Dennoch kehre ich noch heute sehr gerne in mein Elternhaus zurück, wo meine Nichte Irene mit ihrer Familie lebt und das Haus auch im traditionellen Stil belassen hat, so dass es für mich auch weiterhin ein „Heimkommen“ bleibt. Dafür danke ich ihr ganz besonders.

Bei Monika habe ich auch nach dem Tod von Albert weiterhin immer eine Übernachtungsmöglichkeit, wenn ich einen längeren Aufenthalt in Greimerath absolvieren will.

Nicht zu vergessen seien auch die vielen weiteren Familien, welche aus den Familien meiner Geschwister entstanden. So sind wir heute z. B. für diese Interview zu Gast beim jüngsten Sohn meines Bruders Albert, bei Dieter Bastgen, der sich immer wieder gerne für die Geschichten von einst interessiert.“

(Paul und Dieter sichten Fotos aus der Vergangenheit)

Es zieht mich aber bei den vielen Besuchen in der alten Heimat natürlich auch immer gerne nach Hasborn. Mit diesem Ort verbinde ich auch viele Geschichten aus meiner Jugendzeit und mein Bruder Rudi lebt dort noch mit seiner Familie.

Hermann:

„Ja, Paul, dann danke ich recht herzlich für das nette Gespräch und wünsche dir weiterhin viel Gesundheit, so dass du noch viele Mal in deinen Heimatort Greimerath zurückkehren kannst.“

Paul:

„Ich danke auch für das Gespräch und wünsche den Lesern von „EPPES NEIES“ (ich gehöre auch zu den regelmäßigen Lesern, da Dieter mir immer ein Exemplar per Post zuschickt) und allen Bürgen von Greimerath alles Gute.

Paul Bastgen

DANCING STARS GESUCHT!

„TANZKURS“ IN GREIMERATH GEPLANT

Der „SV GREIMERATH“ versucht in diesem Jahr einen Tanzkurs für „Jung & Alt“ anzubieten. Geplant ist zunächst das Einüben, bzw. Verbessern der (Paar-) Standardtänze wie z. B. Foxtrott. Abhängig ist das

Angebot natürlich von einer entsprechenden Nachfrage. Daher wäre es wünschenswert, wenn sich bis zum 01.02.2012 interessierte „Tänzer“, oder „Tanzpaare“ bei Richard Werker, Tel.-Nr. 06574-900894 unverbindlich melden.

Wenn die Anzahl der Interessierten feststeht, wird die Planung fortgeführt und ein geeigneter Tanzlehrer(-in) kann gesucht werden. Wenn dann ein Kostenanteil pro Teilnehmer feststeht, könnte das Angebot (über die Homepage des Sportvereins, über das Amtsblatt, über einen Flyer, etc.) veröffentlicht werden.

Na, wenn das nicht mal ein interessantes Angebot werden könnte?

Richard Werker

31. JAHRE TISCHTENNIS IN GREIMERATH

Die 1. Mannschaft ist mit 2 mageren Punkten Vorletzter nach der Vorrunde in der 2. Kreisklasse - hoffentlich steigen wir nicht ab. Unsere Jugendmannschaft belegt in der Kreisliga einen guten Mittelfeldplatz. So lautete der Bericht über unsere Tischtennis-abteilung in der letzten Ausgabe von EPPES NEIES zum Jahreswechsel 2010.

Nun – seitdem hat sich einiges getan. Wir haben keine Jugendmannschaft mehr, aus Kindern werden Erwachsene. Dafür haben wir wieder einmal eine 2. Mannschaft.

Die Zweite beendete in der Saison 2010/11 die 3. Kreisklasse mit einem guten Mittelfeldplatz. Neben den Stammspielern Frank Krischel, Georg Fries und Hans Peter Schäfer kamen noch Günter Bauer, Lukas Schäfer, Michael Koch, Florian Fries, Sebastian Mempel, Antonia Schmitt und Sarah Krempig zum Einsatz.

In dieser Saison belegt die 2. Mannschaft mit 12:6 Punkten den 4. Platz von 10 Teams. Diese gute Leistung gilt es nun in der Rückrunde zu bestätigen. Hierfür treten Lukas Schäfer (neue Nr. 1), Frank Krischel, Georg Fries und Hans Peter Schäfer, sowie Ersatzspieler Florian Fries an.

Die 1. Mannschaft hat die 2. Kreisklasse in der Saison 2009/10 gehalten, nachdem sie zu Saisonende einen Lauf hatte und die restlichen Spiele gewinnen konnte (siehe Beginn des Berichtes). In der darauf folgenden Saison 2010/11 belegte die Erste dann einen gesicherten Mittelfeldplatz. Hierzu trugen Wolfgang Schäfer, Bernd Linden, Lutz Krempig, Mathias Krempig sowie als Ersatz Frank Krischel und Günter Bauer bei.

In dieser Saison lautet das Ziel wiederum Klassenerhalt. Nach der Vorrunde konnte die Erste 3 Mannschaften hinter sich lassen, doch der Abstand zum letzten Platz beträgt nur 3 Punkte. Um die Klasse sicher zu halten, gilt es allerdings in der Rückrunde noch ein paar Punkte zu gewinnen. Dies wollen Bernd Linden (neue Nr. 1), Mathias Krempig, Wolfgang Schäfer und Lutz Krempig versuchen.

Am 25. August wurde der Bürgersaal in Greimerath mit einem 8:0 Sieg von der 2. Mannschaft eingewiehen. Seitdem tragen wir unsere Heimspiele in Greimerath aus. Ebenfalls findet das Training hier statt. Jeder ist eingeladen, sich am Training zu beteiligen.

Zusätzlich bieten wir Kindertraining an. Geleitet wird dies durch die ausgebildeten Trainer Lukas Schäfer und Mathias Krempig.

Zu den Heimspielen in der Rückrunde sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

Heimspiele

Termine:

26.01.12	**20:00Uhr**	**SVG II -**	**SV Morbach III**
28.01.12	**19:30 Uhr**	**SVG I -**	**SV Zeltingen II**
09.02.12	**20:00 Uhr**	**SVG II -**	**SV Morbach II**
11.02.12	**19:30 Uhr**	**SVG I -**	**Bombogen SFC II**
25.02.12	**19:30 Uhr**	**SVG I -**	**TTSG Wittlich IV**
01.03.12	**20:00 Uhr**	**SVG II -**	**VfL Traben-Trarbach IV**

Auswärtsspiel in unserer früheren Heimat

17.03.12	**19:00 Uhr**	**FSV Plein -**	**SVG II**

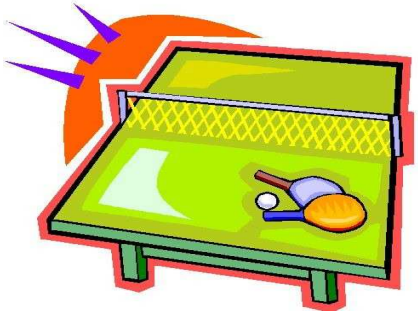
Bernd Linden

SV GREIMERATH

Der SV GREIMERATH bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei der

Sparkasse Mittelmosel
Eifel Mosel Hunsrück

für die großzügige Spende in Höhe von 500 EUR für die Anschaffung der neuen Tischtennis-Platten.



DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR GREIMERATH 2011

Die Freiwillige Feuerwehr Greimerath blickt auf ein bewegtes Jahr 2011 zurück. Nachdem wir im Jahre 2008 endlich unser, seit vielen Jahren geplantes, neues Feuerwehrgerätehaus einweihen konnten, wurden im vergangen Jahr auch die letzten Arbeiten im hinteren Bereich unseres Grundstückes fertig gestellt. In vielen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit hat hier die Feuerwehr, mit großer Unterstützung der Ortsgemeinde, ein schmuckes Gerätehaus errichtet. Genutzt wird das, in der Mitte geteilte Gebäude, halb von der Feuerwehr und zur anderen Hälfte von der Ortsgemeinde, die hier u. a. diverse Gerätschaften unterstellt. Schließlich, und wiederum in Eigenleistung, wurden noch diverse Pflasterarbeiten ausgeführt und eine Rasenfläche angelegt.

Im April diesen Jahres ist ein weiterer, lang gehegter Traum unserer Feuerwehr in Erfüllung gegangen: Kurzfristig hatte sich die Möglichkeit des Ankaufs eines TSF (Tragkraft-Spritzenfahrzeugs) ergeben. Und wenn sich eine solche Gelegenheit schon mal ergibt, dann heißt es zugreifen. Nach relativ unbürokratischen Verhandlungen mit der Ortsgemeinde Greimerath, sowie der VGV-Manderscheid, bekamen wir schließlich „grünes Licht“, um die Anschaffung des gebrauchten, aber sehr gut erhalten VW LT 31 in die Tat umzusetzen.

Nachdem wir das Fahrzeug, mit einer Abordnung unserer Wehr und Wehrleiter Michael Weiler, aus dem nordhessischen Bad Lauterberg ins heimische Greimerath überführt hatten, galt es in den nächsten Tagen und Wochen die ein oder andere Arbeit an unserem „neuen feuerroten Spielmobil“ vorzunehmen. Anlässlich unseres Sommerfestes im Juli 2011 wurde das TSF nach der Einsegnung durch Pater Johannes von Bürgermeister Wolfgang Schmitz, im Beisein vieler befreundeter Nachbarwehren, seiner Bestimmung übergeben.

Ein weiteres Highlight in 2011 war der Besuch der Bundesgartenschau im Mai in Koblenz. Die Feuerwehr, und einige Mitglieder des Fördervereins mit Partnern, machten sich an einem frühen Samstagmorgen mit der Bahn ab Wengerohr auf den Weg nach Koblenz ans „Deutsche Eck“. Ein Sektfrühstück im Zug sowie ein kleiner Imbiss sorgten für die nötige Grundlage, um für einen langen, aber eindrucksvollen Tag auf der BUGA gewappnet zu sein. Da es ja bekannterweise kein schlechtes Wetter, sondern lediglich falsche Kleidung gibt, und wir entsprechend vorgesorgt hatten, konnte uns auch ein grauer Regentag die Stimmung nicht vermiesen. Große Teile und Variationen der Pflanzenwelt wurden hier im Laufe eines halben Jahres den über 3 Millionen Besuchern dargeboten. Unvergessen bleibt auch die Fahrt mit der neu errichteten Seilbahn über den Rhein mit der die beiden Ausstellungsgelände am Deutschen Eck und der Festung Ehrenbreitstein durchaus originell verbunden wurden.

Nach einem gemeinsamen Abendessen in geselliger Runde und dem ein oder anderen „Köbi“ im Stammhaus der Königsbacher Brauerei, begaben wir uns voll gepackt mit vielen Eindrücken gegen 22:30 Uhr wieder auf die Heimreise.

Hier noch ein Hinweis in eigener Sache:
Die Feuerwehr Greimerath verfügt derzeit über 13 aktive Mitglieder. Das ist eine durchaus ausbaubare Zahl. Wir würden uns also über weitere aktive Mitglieder freuen. Wir bieten eine gut aufgestellte Feuerwehr deren Know-how sich gegenüber Wehren andere Orte, mit ähnlicher Größe wie Greimerath, mehr als sehen lassen kann. Neben der Ausrichtung diverser Veranstaltungen, kommt auch die Geselligkeit bei entsprechender Gelegenheit nicht zu kurz.
Willkommen sind aber auch inaktive Mitglieder, die sich unserem Förderverein anschließen möchten. Wir sind ein eingetragener Verein, deren Zweck laut Satzung die Förderung des Brandschutzes ist. Der Mitgliedsbeitrag liegt bei 24,- € pro Jahr. Dieser wird ausschließlich für den in der Satzung festgelegten Zweck des Fördervereins verwendet.

Zweck des Fördervereins:
Förderung des Brandschutzes, der allgemeinen Hilfe und des Katastrophenschutzes, des Rettungswesens und des Umweltschutzes.

Info`s zu einer aktiven oder aber inaktiven Mitgliedschaft erhalten Sie beim Wehrführer und Vorsitzenden des Fördervereins, Georg Fries.

Und demnächst:
Unser Verein wird sich in den nächsten Monaten auch im Internet präsentieren. Unter der Adresse

„ffw.greimerath.de“
(!!! ohne das übliche „www“ davor !!!)

werden dann immer wieder aktuelle aber auch geschichtlichen Dinge zur FREIWILLIGEN FEUERWEHR GREIMERATH zu sehen sein. **Die endgültige Fertigstellung** und Veröffentlichung der Homepage **wird noch**, u. a. im Amtsblättchen, **bekanntgegeben.**

Georg Fries
(Wehrführer)

Auf vielfache Nachfrage informiert die
Gemeinde Greimerath
an dieser Stelle über:

Nutzungs- und Gebührenordnung

„ Bürgerhaus Greimerath“

(Stand: 01.01.2012)

Die Hutzungs- und Gebührenordnung bezieht sich auf alle Räumlichkeiten, die Außenanlagen und die Parkplätze.

Nutzungsgebühren:

Saal:	**1.** Tag 180,- €,
	2. Tag 140,- €,
	3. Tag 100,- €
Beerdigungen :	100,- €
Jugendraum:	50,- € pro Tag + 30,- € für Küchenbenutzung
Kühlraum:	10,- € pro Tag

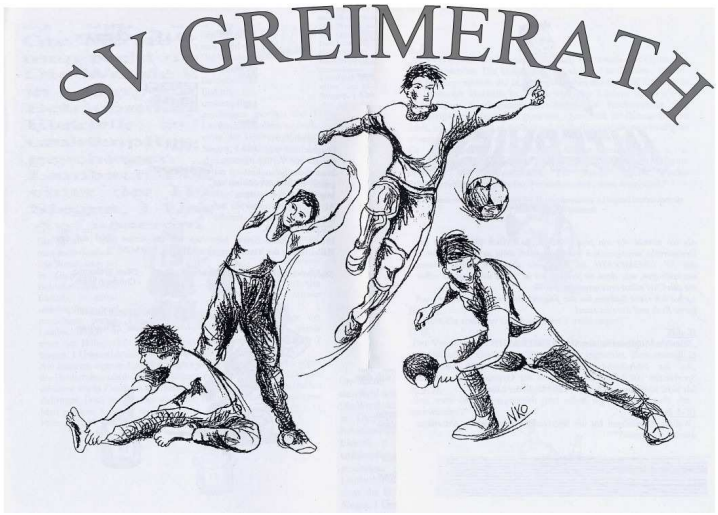
Vereine:

Saal:	50,- € pro Tag
Jugendraum:	30,- € Pro Tag

Die Gebühren für sonstige Veranstaltungen werden nach Absprache mit dem Gemeinderat festgelegt.
Die Nutzungsgebühren sind inklusive aller Nebenkosten (Heizung, Strom, Wasser) und werden von der Verbandsgemeinde Manderscheid in Rechnung gestellt.
Bei Schlüsselübergabe ist eine Kaution in Höhe von 200,- € beim Hausmeister zu zahlen. Die Reinigung ist vom Mieter durch zu führen. Bei ungenügender Reinigung werden die Kosten für die Nachreinigung von der Kaution abgezogen.
Alle Räume, das Inventar und die Außenanlagen sind pfleglich zu behandeln. Schäden sind dem Hausmeister zu melden und werden dem Mieter in Rechnung gestellt.
Lärmbelästigungen gegenüber den Anwohnern sind zu vermeiden.
Im ganzen Bürgerhaus besteht absolutes Rauchverbot.
Die Ortsgemeinde Greimerath behält sich vor, ggf. bis 3 Monate vor der Nutzungszeit (ebenso bei höherer Gewalt) ohne Ersatzleistung von der Vermietung zurück zu treten.

Greimerath, den 28.11.2011

Werner Fries, Ortsbürgermeister



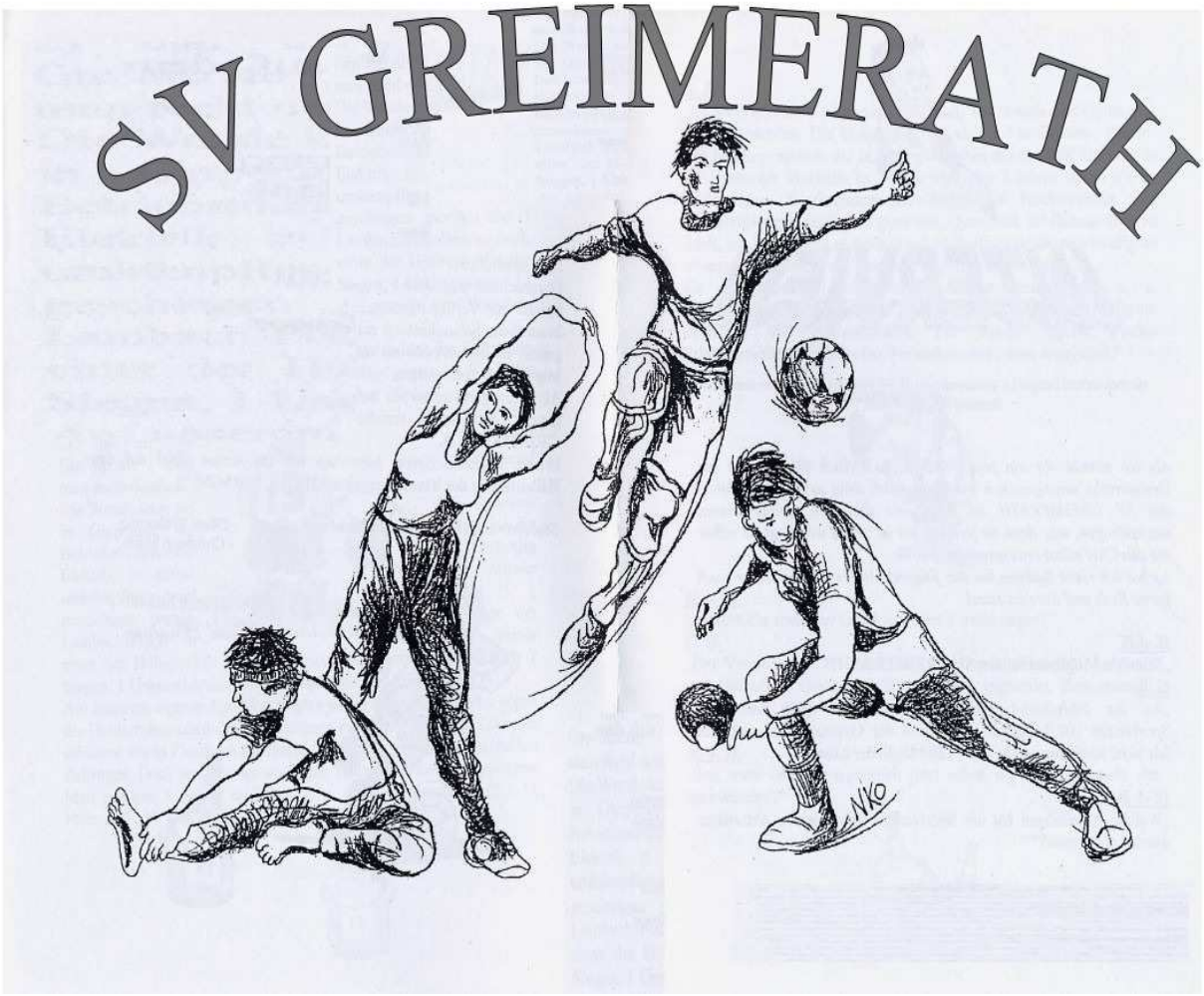
...des „SV GREIMERATH“

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Beginn
28.01.12	Siebenschräm-Turnier	Jugendraum	19:30 Uhr
29.01.12	Jugendversammlung	Jugendraum	14:00 Uhr
29.01.12	Jahreshaupfversammlugn SVG	Jugendraum	15:00 Uhr
26.02.12	Jugendfahrt	Eislaufen in Bitburg	
25.03.12	Frühlingswanderung		10:00 Uhr
15.-17.06.12	Sportfest	Sportplatz / Schutzhütte	
03.- 05.08.12	Ferienfreizeit	Sportplatz Plein	
29.09.12	Vereinsfahrt	- noch nicht festgelegt -	
27.10.12	„Gala-Abend“ anl.: 30 Jahre SV GREIMERATH	Bürgerhaus	19:00 Uhr
05.12.12	Spielenachmittag + Nikolaus-Feier	Bürgerhaus	15:00 Uhr

!!! Weitere Infos zu den Terminen werden noch veröffentlicht !!!

So war es...

...so ist es

DANKE nochmals den vielen fleißigen Helferinnen u. Helfern !!!
Ohne euch würde es noch so aussehen...

SV GREIMERATH